

Allgemeine Wahlstatistik

Wahl zum Deutschen Bundestag

EVAS: **14111**

Berichtsjahr: **2017**

Inhaltsverzeichnis

- A **Erläuterungen**
- B **Qualitätsbericht**
- C **Erhebungsbogen**
- D **Datensatzbeschreibung**

Impressum

Metadaten
Wahl zum Deuten Bundestag
EVAS: **14111**
Berichtsjahr: **2017**

Erschienen im **Mai 2017**

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg,
Potsdam, **2017**



*Dieses Werk ist unter einer
Creative Commons Lizenz vom Typ
Namensnennung 3.0 Deutschland zugänglich.
Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen,
konsultieren Sie
<http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/>*

Wahl zum Deutschen Bundestag

A Erläuterungen

Allgemeine Angaben

Gemäß dem Wahlstatistikgesetz (WstatG) ist das Ergebnis der Wahl zum Deutschen Bundestag unter Wahrung des Wahlgeheimnisses statistisch auszuwerten; die Auswertung ist zu veröffentlichen.

Berichtszeitpunkt und gleichzeitig Erhebungstermin ist der 24. September 2017, der Tag der Wahl zum 19. Deutschen Bundestag.

Der Bundestag wird auf vier Jahre gewählt (Art. 39 GG). Damit beträgt die Periodizität der Statistik vier Jahre.

Erhebungsinhalte sind die Wahlberechtigten und die Wähler sowie die Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge.

Zweck und Ziele der Statistik

Die Statistik dient dem Ziel, die Öffentlichkeit über das Wahlergebnis auf der Ebene des Landes Berlin, der 12 Bezirke und der 12 Bundestagswahlkreise sowie auf der Ebene des Landes Brandenburg, der Verwaltungsbezirke¹, der 10 Bundestagswahlkreise sowie der jeweiligen Wahlbezirke zu informieren.

Auf Bundes- und Landesebene ist eine zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit gegeben. Auf Wahlkreisebene sowie bei Wahlbezirken ist die räumliche Vergleichbarkeit davon abhängig, ob seit der letzten Wahl Neuabgrenzungen stattgefunden haben. Bei Neuabgrenzungen von Wahlkreisen vor einer Wahl erfolgt eine Umrechnung der betroffenen Wahlergebnisse auf dieser Ebene, um die räumliche Vergleichbarkeit zu der jeweils vorangegangenen Wahl zu ermöglichen.

Die Statistik wird von den Medien, den Markt- und Meinungsforschungsinstituten, den Wahlbewerberinnen und Wahlbewerbern sowie von politisch interessierten Bürgerinnen und Bürgern genutzt.

Die Darstellung des Wahlergebnisses ist weitgehend durch wahlrechtliche Vorschriften vorgegeben.

¹ Die kommunale Verwaltungsstruktur im Land Brandenburg besteht aus 4 kreisfreien Städten und 14 Landkreisen mit 413 Gemeinden. Von den 413 Gemeinden sind: 144 Gemeinden amtsfrei und haben eine eigene Verwaltung. 269 Gemeinden sind amtsangehörig. Ein Amt besteht aus mehreren Gemeinden und hat eine gemeinsame Verwaltung. In Brandenburg gibt es 52 Ämter. (Stand: 01.04.2016)

Erhebungsmethodik

In der Wahlnacht melden die Wahlvorstände der 2 439 Berliner Wahlbezirke das Ergebnis der ausgezählten Stimmzettel der Urnen- bzw. Briefwahlbezirke telefonisch oder persönlich an das zuständige Bezirkswahlamt. Dort werden die Ergebnisse elektronisch auf Server erfasst, die sich im Zugriff des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS) befinden.

Die Wahlvorstände der ca. 3 680 Brandenburger Wahlbezirke melden das Ergebnis der ausgezählten Stimmzettel der Urnen- bzw. Briefwahlbezirke telefonisch oder persönlich an die zuständige örtliche Wahlbehörde. Dort werden die Ergebnisse elektronisch erfasst und an das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS) übermittelt.

Das AfS bereitet die Ergebnisse auf und veröffentlicht sie unmittelbar danach, unter anderem im Internet.

Die eingehenden Wahlkreisergebnisse werden sofort und laufend an den Bundeswahlleiter weitergemeldet. Sobald das vorläufige zahlenmäßige Wahlergebnis für das Land Berlin und das Land Brandenburg ermittelt wurde, wird dies ebenfalls an den Bundeswahlleiter gemeldet.

Nach dem Wahltag überprüfen die Kreiswahlleiterinnen und Kreiswahlleiter alle Ergebnisse und legen sie den Kreiswahlausschüssen zur Feststellung vor. Der jeweilige Landeswahlausschuss ermittelt dann auf Basis dieser Entscheidungen rund zwei bis drei Wochen nach dem Wahltag das Ergebnis für das Land Berlin und das Land Brandenburg.

Im Anschluss an die Sitzung der Landeswahlausschüsse ermittelt der Bundeswahlausschuss das endgültige Ergebnis für die Bundesrepublik Deutschland sowie die Sitzverteilung.

Die endgültigen Ergebnisse für die Länder Berlin und Brandenburg werden vom AfS veröffentlicht.

Es handelt sich bei der allgemeinen Wahlstatistik um eine Vollerhebung. Die Ergebnisse sind identisch mit denen, über die die Wahlausschüsse beschlossen haben.

Im Rahmen der allgemeinen Wahlstatistik werden im Vorfeld der Wahl sogenannte Strukturdaten veröffentlicht. Wahlergebnisse sind abhängig von den zur Wahl stehenden Parteien und Kandidaten, aber auch von dem sozialen Umfeld sowie von der Altersstruktur und dem Geschlecht der Wahlberechtigten. In dem Statistischen Bericht mit den Vorwahldaten, Strukturdaten (B VII 1-1 – 4j/17) sind in den Tabellen des zweiten Teils deshalb zur Beschreibung des sozialen Umfeldes der Ausländeranteil und die Altersstruktur der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung sowie der Anteil der Bevölkerung in SGB II-Bedarfsgemeinschaften abgebildet.

Die Ergebnisse der allgemeinen Wahlstatistik werden durch die repräsentative Wahlstatistik im Hinblick auf Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht ergänzt.

Merkmale und Klassifikationen

Wahlberechtigte bei der Wahl zum Deutschen Bundestag

Bei der Wahl zum Deutschen Bundestag sind alle Deutschen wahlberechtigt, die am 24. September 2017 das 18. Lebensjahr vollendet haben, zum Wahltag seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Wahlberechtigt sind bei Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen auch diejenigen Deutschen im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes, die am Wahltag außerhalb der Bundesrepublik Deutschland leben, sofern sie

1. nach Vollendung ihres vierzehnten Lebensjahres mindestens drei Monate ununterbrochen in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innegehabt oder sich sonst gewöhnlich aufgehalten haben und dieser Aufenthalt nicht länger als 25 Jahre zurück liegt oder
2. aus anderen Gründen persönlich und unmittelbar Vertrautheit mit den politischen Verhältnissen in der Bundesrepublik Deutschland erworben haben und von ihnen betroffen sind. (§ 12 Bundeswahlgesetz (BWG)).

Wähler

Die Zahl der Wähler ist identisch mit der Zahl der Stimmzettel.

Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge

Die Anzahl der Stimmen für die einzelnen Wahlvorschläge wird anhand der Stimmzettel (gültige und ungültige Stimmen) ermittelt und durch die zuständigen Wahlvorstände und Wahlausschüsse festgestellt.

Wahl zum Deutschen Bundestag

Erststimme

Die Erststimme ist maßgebend für die Wahl der Wahlkreisabgeordneten. In jedem Wahlkreis wird ein Abgeordneter gewählt. Gewählt ist der Bewerber, der die meisten Stimmen auf sich vereinigt.

Zweitstimme

Mit der Zweitstimme wird die Landesliste einer Partei gewählt. Diese Stimme ist maßgebend für die Verteilung der Gesamtzahl der Sitze auf die Parteien im Deutschen Bundestag.

Überhangmandate

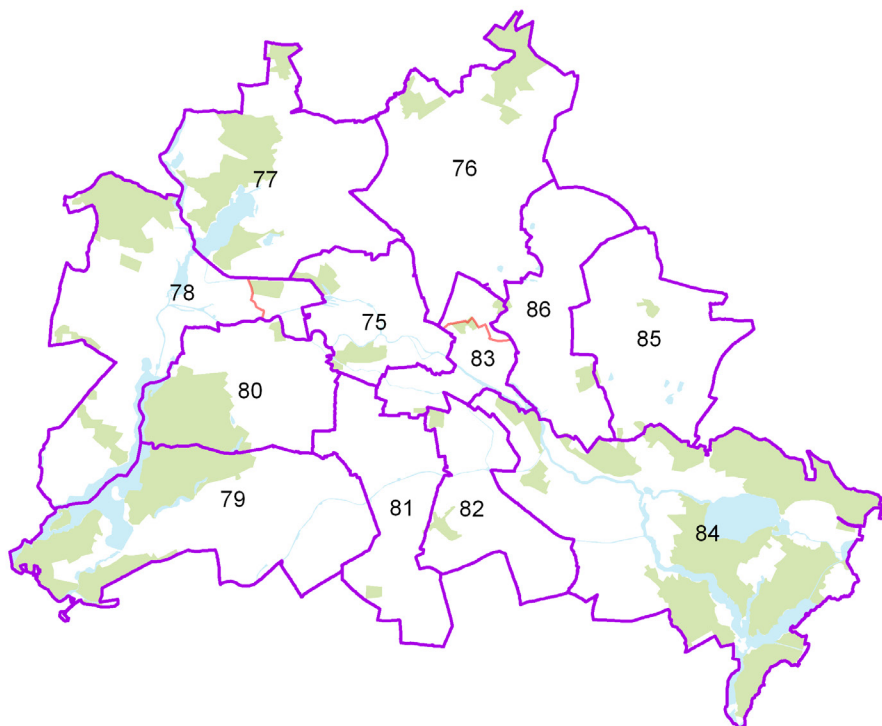
Überhangmandate entstehen, wenn eine Partei bei der Wahl zum Bundestag mehr Direktmandate über die Erststimmen erhält, als ihr Sitze im Bundestag gemäß der Anzahl der Zweitstimmen zustehen.

Ausgleichsmandate

Hat eine Partei Überhangmandate errungen, erhöht sich die Anzahl der Sitze im Deutschen Bundestag um so viele, wie erforderlich sind, um die Sitzverteilung nach dem Verhältnis der gesamten Zweitstimmenzahl der Parteien zu gewährleisten.

Beschreibung der 12 Bundestagwahlkreise im Land Berlin für die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag

Wahlkreisnummer	Wahlkreisname	Gebiet des Wahlkreises
75	Berlin-Mitte	Bezirk Mitte
76	Berlin-Pankow	Bezirk Pankow ohne das Gebiet östlich der Straßenmitte Prenzlauer Allee und südlich der Straßenmitte Lehderstraße und Gürtelstraße sowie des jüdischen Friedhofs (übriger Bezirk s. WKr. 83)
77	Berlin-Reinickendorf	Bezirk Reinickendorf
78	Berlin-Spandau – Charlottenburg Nord	Bezirk Spandau vom Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf das Gebiet nördlich der Spree (übriger Bezirk s. WKr. 83)
79	Berlin-Steglitz-Zehlendorf	Bezirk Steglitz-Zehlendorf
80	Berlin-Charlottenburg- Wilmersdorf	Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf ohne das Gebiet nördlich der Spree (übriger Bezirk s. WKr. 78)
81	Berlin-Tempelhof-Schöneberg	Bezirk Tempelhof-Schöneberg
82	Berlin-Neukölln	Bezirk Neukölln
83	Berlin-Friedrichshain-Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost	Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg vom Bezirk Pankow das Gebiet östlich der Straßenmitte Prenzlauer Allee und südlich der Straßenmitte Lehderstraße und Gürtelstraße sowie des jüdischen Friedhofs (übriger Bezirk s. WKr. 76)
84	Berlin Treptow-Köpenick	Bezirk Treptow-Köpenick
85	Berlin-Marzahn-Hellersdorf	Bezirk Marzahn-Hellersdorf
86	Berlin-Lichtenberg	Bezirk Lichtenberg

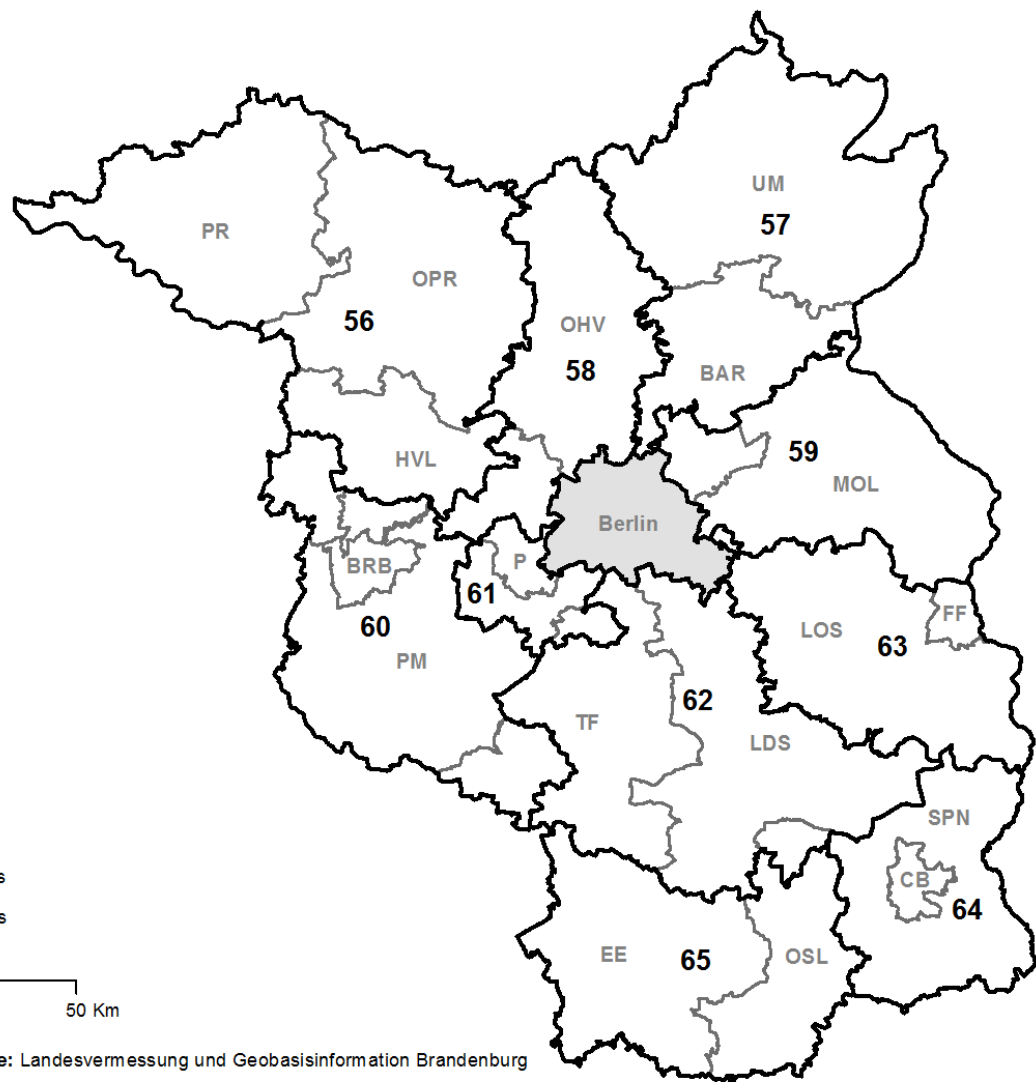


- 75 Berlin-Mitte
- 76 Berlin-Pankow
- 77 Berlin-Reinickendorf
- 78 Berlin-Spandau – Charlottenburg Nord
- 79 Berlin-Steglitz-Zehlendorf
- 80 Berlin-Charlottenburg-Wilmersdorf
- 81 Berlin-Tempelhof-Schöneberg
- 82 Berlin-Neukölln
- 83 Berlin-Friedrichshain-Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost
- 84 Berlin-Treptow-Köpenick
- 85 Berlin-Marzahn-Hellersdorf
- 86 Berlin-Lichtenberg

Beschreibung der 10 Bundestagwahlkreise im Land Brandenburg für die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag

Wahlkreisnummer	Wahlkreisname	Gebiet des Wahlkreises
56	Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I	Landkreis Ostprignitz-Ruppin, Landkreis Prignitz, vom Landkreis Havelland amtsfreie Gemeinde Nauen Ämter Friesack (= Gemeinden Friesack, Mühlenberge, Paulinen- aue, Pessin, Retzow, Wiesenaue), Nennhausen (=Kotzen, Märkisch Luch, Nennhausen, Stechow-Ferchesar) Rhinow (= Gemeinden Gollenberg, Großderschau, Havel- aue, Kleßten-Görne, Rhinow, Seeblick) (übrige Gemeinden s. Wkr. 58, 60)
57	Uckermark – Barnim I	Landkreis Uckermark, vom Landkreis Barnim die amtsfreien Gemeinden Eberswalde, Schorfheide, Wandlitz die Ämter Biesenthal-Barnim (=Biesenthal, Breydin, Marienwerder, Melchow, Rüdnitz, Sydower Fließ) Britz-Chorin-Oderberg (= Gemeinden Britz, Chorin, Hohenfi- now, Liepe, Lunow-Stolzenhagen, Niederfinow, Oderberg, Parsteinsee), Joachimsthal (Schorfheide) (= Gemeinden Althüttendorf, Friedrichswalde, Joachimsthal, Ziethen), (übrige Gemeinden s. Wkr. 59)
58	Oberhavel – Havelland II	Landkreis Oberhavel, vom Landkreis Havelland die amtsfreien Gemeinden Brieselang, Dallgow-Döberitz, Falkensee, Ketzin/Havel, Schönwalde-Glien, Wustermark (übrige Gemeinden s. Wkr. 56, 60)
59	Märkisch-Oderland – Barnim II	Landkreis Märkisch-Oderland, vom Landkreis Barnim die amtsfreien Gemeinden Ahrensfelde, Bernau bei Berlin, Panketal, Werneuchen, (übrige Gemeinden s. Wkr. 57)
60	Brandenburg an der Havel – Potsdam-Mittelmark I – Havel- land III – Teltow-Fläming I	kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel, vom Landkreis Havelland die amtsfreien Gemeinden Milower Land, Premnitz, Rathenow, (übrige Gemeinden s. Wkr. 56, 58), vom Landkreis Potsdam-Mittelmark die amtsfreien Gemeinden Bad Belzig, Beelitz, Groß Kreutz (Havel), Kloster Lehnin, Seddiner See, Treuenbrietzen, Wiesenburg/Mark, die Ämter Beetzsee (= Gemeinden Beetzsee, Beetzseeheide, Havel- see, Päwesin, Roskow), Brück (= Gemeinden Borkheide, Borkwalde, Brück, Golzow, Linthe, Planebruch), Niemegk (= Gemeinden Mühlenfließ, Niemeck, Planetal, Rabenstein/Fläming), Wusterwitz (= Gemeinden Bensdorf, Rosenau, Wusterwitz), Ziesar (= Gemeinden Buckautal, Görzke, Gräben, Wenzlow, Wollin, Ziesar) (übrige Gemeinden s. Wkr. 61), vom Landkreis Teltow-Fläming die amtsfreien Gemeinden

Wahlkreisnummer	Wahlkreisname	Gebiet des Wahlkreises
		Jüterbog, Niedergörsdorf (übrige Gemeinden s. Wkr. 61, 62)
61	Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II	kreisfreie Stadt Potsdam, vom Landkreis Potsdam-Mittelmark die amtsfreien Gemeinden Kleinmachnow, Michendorf, Nuthetal, Schwielowsee, Stahnsdorf, Teltow, Werder (Havel) (übrige Gemeinden s. Wkr. 60), vom Landkreis Teltow-Fläming die amtsfreie Gemeinde Ludwigsfelde (übrige Gemeinden s. Wkr. 60, 62)
62	Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming III – Oberspreewald-Lausitz I	Landkreis Dahme-Spreewald, vom Landkreis Oberspreewald-Lausitz die amtsfreie Gemeinde Lübbenau/Spreewald (übrige Gemeinden s. Wkr. 65), vom Landkreis Teltow-Fläming die amtsfreien Gemeinden Am Mellensee, Baruth/Mark, Blankenfelde-Mahlow, Großbeeren, Luckenwalde, Niederer Fläming, Nuthe-Urstromtal, Rangsdorf, Trebbin, Zossen, das Amt Dahme/Mark (= Gemeinden Dahme/Mark, Dahmetal, Ihlow) (übrige Gemeinden s. Wkr. 60, 61)
63	Frankfurt (Oder) – Oder-Spree	kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder), Landkreis Oder-Spree
64	Cottbus – Spree-Neiße	kreisfreie Stadt Cottbus, Landkreis Spree-Neiße
65	Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz II	Landkreis Elbe-Elster, vom Landkreis Oberspreewald-Lausitz die amtsfreien Gemeinden Calau, Großräschen, Lauchhammer, Schipkau, Schwarzheide, Senftenberg, Vetschau/Spreewald, die Ämter Altdöbern (= Gemeinden Altdöbern, Bronkow, Luckaitztal, Neupetershain, Neu-Seeland), Ortrand (= Gemeinden Frauendorf, Großmehlen, Kroppen, Lindenau, Ortrand, Tettau), Ruhland (= Gemeinden Grünewald, Guteborn, Hermsdorf, Hohenbocka, Ruhland, Schwarzbach) (übrige Gemeinden s. Wkr. 62)



LANDKREISE

BRB Brandenburg an der Havel	OHV Oberhavel
CB Cottbus	OSL Oberspreewald-Lausitz
FF Frankfurt (Oder)	LOS Oder-Spree
P Potsdam	OPR Ostprignitz-Ruppin
BAR Barnim	PM Potsdam-Mittelmark
LDS Dahme-Spreewald	PR Prignitz
EE Elbe-Elster	SPN Spree-Neiße
HVL Havelland	TF Teltow-Fläming
MOL Märkisch-Oderland	UM Uckermark

WAHLKREISE

56	Prignitz - Ostprignitz-Ruppin - Havelland I
57	Uckermark - Barnim I
58	Oberhavel - Havelland II
59	Märkisch-Oderland - Barnim II
60	Brandenburg an der Havel - Potsdam-Mittelmark I - Havelland III - Teltow-Fläming I
61	Potsdam - Potsdam-Mittelmark II - Teltow-Fläming II
62	Dahme-Spreewald - Teltow-Fläming III - Oberspreewald-Lausitz I
63	Frankfurt (Oder) - Oder-Spree
64	Cottbus - Spree-Neiße
65	Elbe-Elster - Oberspreewald-Lausitz II

B Qualitätsbericht

entfällt



Sie haben 2 Stimmen



hier 1 Stimme
für die Wahl
eines/einer

Wahlkreisabgeordneten



hier 1 Stimme
für die Wahl
einer

Landesliste (Partei)

- maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt
auf die einzelnen Parteien -

Erststimme

Zweitstimme

1	Dr. Tackmann, Kirsten Veterinärmedizinerin, MdB Wusterhausen/Dosse OT Tomow	DIE LINKE DIE LINKE	<input type="radio"/>
2	Ziegler, Dagmar Dipl.-Finanzökonomin, MdB Lenzen (Elbe)	Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD	<input type="radio"/>
3	Steineke, Sebastian Rechtsanwalt Neuruppin	Christlich Demokratische Union Deutschlands CDU	<input type="radio"/>
4	Engelhardt, Jens-Dieter Versicherungsmakler Wusterhausen/Dosse	Freie Demokratische Partei FDP	<input type="radio"/>
5	Boleslawsky, Kathrin Freiberufl. Unternehmensberaterin Kyritz	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN GRÜNE/ B 90	<input type="radio"/>
6	Börs, Peter Rentner Perleberg	Nationaldemokratische Partei Deutschlands NPD	<input type="radio"/>
7	Polte, Michael Lehrkraft im Gesundheitswesen, Krankenpfleger Gerdshagen	Piratenpartei Deutschland PIRATEN	<input type="radio"/>
13	Rieger, Hans-Georg Rechtsanwalt Rheinsberg	Einzelbewerber Rieger	<input type="radio"/>
14	Krebs, Mathias Landmaschinenmechaniker, Agrarwissenschaftler Stüdenitz-Schönermark	Für Nordwestbrandenburg	<input type="radio"/>
15	Kayser, Jonas Student Siegburg	Gegen Arbeitslosigkeit und Rassismus!	<input type="radio"/>

<input type="radio"/>	DIE LINKE Diana Golze, Thomas Nord, Dr. Kirsten Tackmann, Harald Petzold, Birgit Wöllert	DIE LINKE	1
<input type="radio"/>	SPD Dr. Frank-Walter Steinmeier, Dagmar Ziegler, Ulrich Freese, Andrea Wicklein, Stefan Zierke	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	2
<input type="radio"/>	CDU Michael Stübgen, Katherina Reiche, Jens Koeppen, Andrea Voßhoff, Hans-Georg von der Marwitz	Christlich Demokratische Union Deutschlands	3
<input type="radio"/>	FDP Prof. Dr. Martin Neumann, Max Koziolk, Jacqueline Krüger, Jörg Rathmer, Alice Magdalena Löning	Freie Demokratische Partei	4
<input type="radio"/>	GRÜNE/ B 90 Annalena Baerbock, Wolfgang Renner, Yvonne Plaul, Gerhard Kalinka, Maria Heider	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	5
<input type="radio"/>	NPD Klaus Beier, Stella Hähnel, Ronny Zasowk, Manuela Kokott, Dieter Brose	Nationaldemokratische Partei Deutschlands	6
<input type="radio"/>	PIRATEN Veit Göritz, Anke Domscheit-Berg, Christoph Brückmann, Holger Kipp, Dr. Katharina Kühnel	Piratenpartei Deutschland	7
<input type="radio"/>	REP Heiko Müller, Marc Linde, Peter Kleemann, Uwe Dreyer	DIE REPUBLIKANER	8
<input type="radio"/>	MLPD Dr. Gabriele Wallenstein, Dieter Weihrauch, Bernd Bummert, Jörg Irion, Zarah Zorko	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands	9
<input type="radio"/>	AfD Dr. Alexander Gauland, Roland Scheel, Hubertus Rybak, Dr. Rainer van Raemdonck, Steffen Königer	Alternative für Deutschland	10
<input type="radio"/>	pro Deutschland Mario Malonn, Frank Hummel, Tanja Anaskewitz, Ralf Wasmund, Andreas Ruff	Bürgerbewegung pro Deutschland	11
<input type="radio"/>	FREIE WÄHLER Barbara Wolff, Andreas Eißrig, Peter Heck, Peter Kikow, Dr. Jürgen Bähr	FREIE WÄHLER	12

Sie haben 2 Stimmen



hier 1 Stimme
für die Wahl
eines/einer Wahlkreisabgeordneten



hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
- maßgebende Stimme für die Verteilung der
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -

Erststimme

1	Dr. Lengsfeld, Philipp <small>Physiker, wiss. Mitarbeiter Berlin</small>	CDU <small>Christlich Demokratische Union Deutschlands</small>	<input type="radio"/>
2	Dr. Lederer, Klaus <small>Rechtsanwalt Berlin</small>	DIE LINKE <small>DIE LINKE</small>	<input type="radio"/>
3	Dr. Högl, Eva <small>Juristin, MdB Berlin</small>	SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small>	<input type="radio"/>
4	Mutlu, Özcan <small>Dipl.-Ing. Berlin</small>	GRÜNE <small>BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</small>	<input type="radio"/>
5	Bade, Hartmut <small>Selbstständig Berlin</small>	FDP <small>Freie Demokratische Partei</small>	<input type="radio"/>
6	Lehnen, Therese <small>Rechtsfachwirtin Berlin</small>	PIRATEN <small>Piratenpartei Deutschland</small>	<input type="radio"/>
7	Miosga, Richard <small>Kaufmann Berlin</small>	NPD <small>Nationaldemokratische Partei Deutschlands</small>	<input type="radio"/>
9	Köppen, Daniel <small>Installateur Berlin</small>	BüSo <small>Bürgerrechtsbewegung Solidarität</small>	<input type="radio"/>
12	Höcker, Annegret <small>Grundschullehrerin Berlin</small>	MLPD <small>Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands</small>	<input type="radio"/>
13	von Storch, Beatrix <small>Rechtsanwältin Berlin</small>	AfD <small>Alternative für Deutschland</small>	<input type="radio"/>
14	Bulat, Selçuk <small>Dipl.-Ing. Berlin</small>	BIG <small>Bündnis für Innovation & Gerechtigkeit</small>	<input type="radio"/>
16	Mohammad, Furat <small>Student Berlin</small>	FREIE WÄHLER <small>FREIE WÄHLER</small>	<input type="radio"/>
17	Hamann, David <small>Historiker Berlin</small>	Die PARTEI <small>Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative</small>	<input type="radio"/>
18	Boes, Ralph <small>Philosoph Berlin</small>	Bedingungsloses Grundeinkommen	<input type="radio"/>
21	Erler, Tunia <small>Bibliotheksfacharbeiterin Berlin</small>	DKP <small>Deutsche Kommunistische Partei</small>	<input type="radio"/>
25	Sylla, Franziska <small>Dipl.-Betriebswirtin, Journalistin Berlin</small>	Journalistin	<input type="radio"/>

Zweitstimme

<input type="radio"/>	Christlich Demokratische Union Deutschlands CDU <small>Monika Grütters, Kai Wegner, Karl-Georg Wellmann, Dr. Frank Steffel, Dr. Jan-Marco Luczak</small>	1
<input type="radio"/>	DIE LINKE DIE LINKE <small>Dr. Gregor Gysi, Petra Pau, Dr. Gesine Löttsch, Stefan Liebich, Halina Wawrzyniak</small>	2
<input type="radio"/>	Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD <small>Dr. Eva Högl, Swen Schulz, Mechthild Rawert, Klaus Mindrup, Cansel Kızıltepe</small>	3
<input type="radio"/>	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN GRÜNE <small>Renate Künast, Özcan Mutlu, Lisa Paus, Andreas Otto, Paula Riester</small>	4
<input type="radio"/>	Freie Demokratische Partei FDP <small>Dr. Martin Lindner, Lars Lindemann, Holger Krestel, Helmut Metzner, Axel Bering</small>	5
<input type="radio"/>	Piratenpartei Deutschland PIRATEN <small>Cornelia Otto, Miriam Seyffarth, Lena Rohrbach, Ulrike Pohl, Andreas Pittrich</small>	6
<input type="radio"/>	Nationaldemokratische Partei Deutschlands NPD <small>Udo Voigt, Sebastian Schmidke, Manuela Tönhardt, Uwe Meenen, Jan Sturm</small>	7
<input type="radio"/>	DIE REPUBLIKANER REP <small>Axel Neufeld, Rainer Bauer, Michael Rauschenbach, Peer Schmidt, Gisela Dochan</small>	8
<input type="radio"/>	Bürgerrechtsbewegung Solidarität BüSo <small>Helga Zepp-LaRouche, Stefan Tolksdorf, Dr. Wolfgang Lilje, Daniel Buchmann, Andreas Weber</small>	9
<input type="radio"/>	Ökologisch-Demokratische Partei ÖDP <small>Dr. Martin Schwab, Anneliese Rogoll, Mario Christen, Dr. Eva Börsch-Supan, Martin Schnellinger</small>	10
<input type="radio"/>	Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale PSG <small>Ulrich Rippert, Christoph Vandreier, Susanne Salamah, Endrik Bastian</small>	11
<input type="radio"/>	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands MLPD <small>Andrew Schüller, Petra Illus, Fred Schirmacher, Annegret Höcker, Klaus-Dieter Illus</small>	12
<input type="radio"/>	Alternative für Deutschland AfD <small>Dr. Joachim Starbatty, Beatrix von Storch, Eiko Behrens, Dr. Hugh Bronson, Dr. Hans-Joachim Berg</small>	13
<input type="radio"/>	Bündnis für Innovation & Gerechtigkeit BIG <small>İsmet Misirlioğlu, Raşit Tanrıverdi, Mustafa Mert, Selçuk Bulat, Mustafa Can</small>	14
<input type="radio"/>	Bürgerbewegung pro Deutschland pro Deutschland <small>Lars Seidensticker, Anna-Vereina Liesendahl, Hans-Joachim Goldschmidt, Peter Warnst, Carsten Otto</small>	15
<input type="radio"/>	FREIE WÄHLER FREIE WÄHLER <small>Christian G. Christiansen, Moritz Enders, Jeannette Hnida, Henryk Parzafka-Lipinski, Dr. Harald von Herget</small>	16
<input type="radio"/>	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative Die PARTEI <small>Dr. Helona Barbas, Dustin Hoffmann, Anna Bauer, Stefan Valentin, Lies Werner</small>	17

D Datensatzbeschreibung

entfällt

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

Standort Potsdam

Behlertstraße 3a, 14467 Potsdam
Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Bibliothek
Tel. 030 9021 - 3540
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 85

Berlin:

Tel. 030 9021 - 3633

Fax 030 9028 - 4036

landeswahlleiterin@wahlen-berlin.de

Brandenburg:

Tel. 030 9021 - 3485

Fax /

Wahlen.BrandenburgI@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Wahl zum Deutschen Bundestag
Vorwahldaten, Strukturdaten
B VII 1 1 – 4j
- Wahl zum Deutschen Bundestag
Vorläufiges Ergebnis
B VII 1-2 – 4j
- Wahl zum Deutschen Bundestag
Endgültiges Ergebnis
B VII 1-3 – 4j
- Wahl zum Deutschen Bundestag
Repräsentative Wahlstatistik
B VII 1-5 – 4j